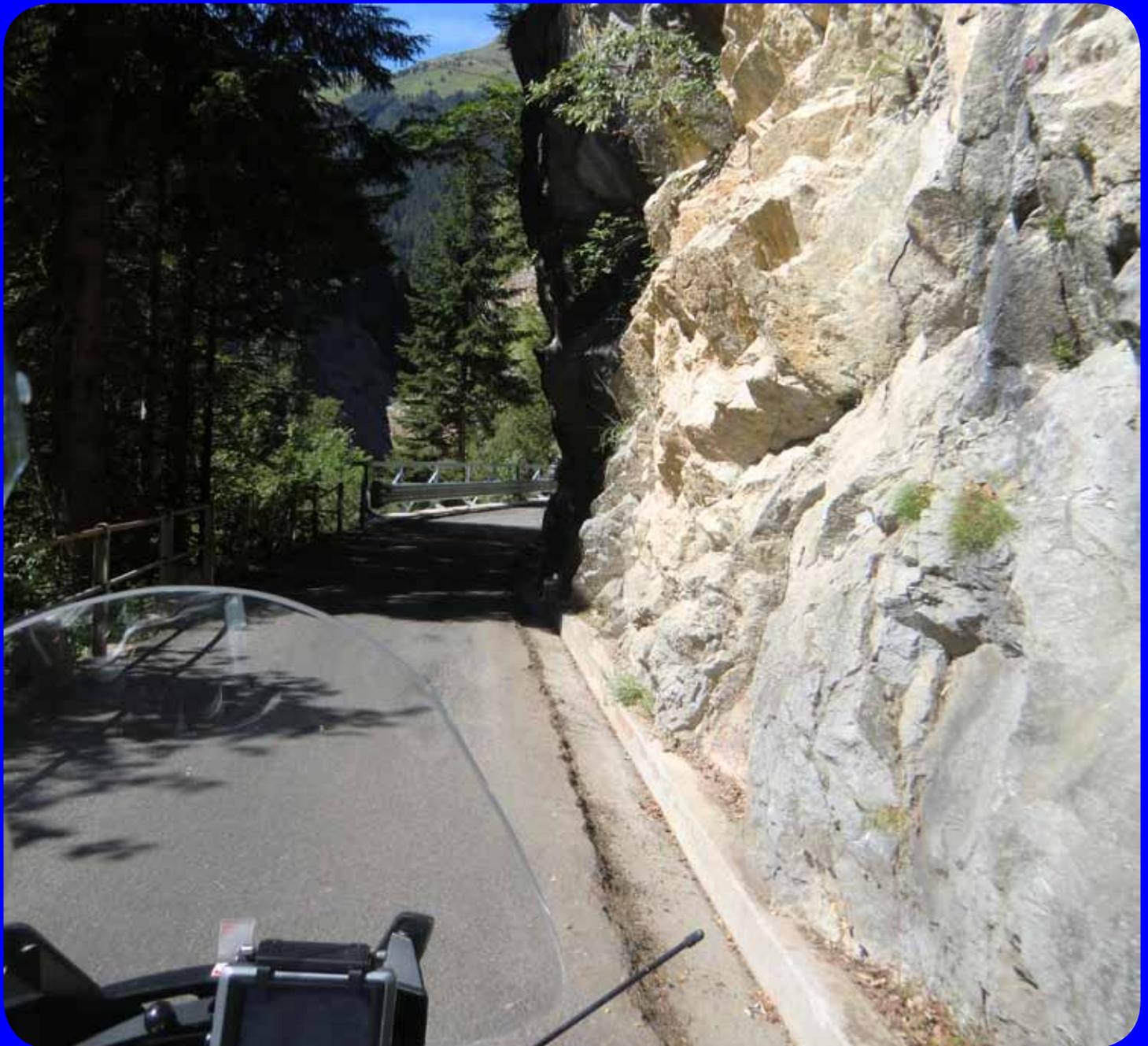


BMW Club  
Wien



# ABENTEUER UND ZUSAMMENSEIN

Informationsblatt des BMW Club Wien



- Eine Woche durch die Vogesen
- 47.BCE/ 5.BCÖ Treffen in Mayrhofen
- Ausfahrt ins Blaue mit Günter
- 3 – Länder – Tour
- Fahrt ins Blaue mit Reinhold
- Drei Tage durchs Mühlviertel
- Herbstausfahrt 02 Club Austria
- Volksbank Wien
- Ausfahrt ins Blaue mit Helmut
- Jahresabschlußfeier „Sautanz“

**Ausgabe 2/2011**



# Aus meiner Sicht

Liebe Clubmitglieder !

Das Jahr 2011 neigt sich mit Rasanz dem Ende zu. Im Rückblick war es für unseren BMW Club ein schönes und erfülltes Jahr, das allerdings gleich mit einer sehr bösen Überraschung begonnen hat. Am 1. Clubabend im Jänner teilte uns der Chef unseres langjährigen Clublokals „Bierbeisl Hopfenstange“ mit, dass er das Lokal wegen der horrenden Erhöhung der Lokalmiete schließen muss. Die Suche nach einem neuen, geeigneten Clublokal war trotz der Mithilfe einiger Clubmitglieder auf Grund der bis zum Februar-Clubabend äußerst kurzen Zeit ziemlich nervenaufreibend. Trotzdem ist es gelungen, im Brigittenauer Stadl eine neue Bleibe zu finden. Durch die gleich mit der ersten Kontaktaufnahme positiven Gespräche mit der Familie Piringer, trotz meines überfallsartigen Erscheinens und der Bitte, einem Motorradclub Unterkunft zu gewähren, konnte bereits der Clubabend im Februar dort abgehalten werden. Inzwischen fühlen wir uns sehr zu Hause, die guten Räumlichkeiten, im Sommer natürlich der wunderschöne Garten und vor allem die freundliche Atmosphäre und das hervorragende Speisenangebot machen jeden Clubabend zu einem Höhepunkt. Für diese positive Aufnahme, für das große Verständnis (z.B. betreffend die Unterbringung unseres Club-Kastens sowie die Positionierung unserer Club-Vitrine) möchte ich mich im Namen aller Mitglieder bei Familie Piringer herzlichst bedanken. Jene Mitglieder, die jetzt einen etwas weiteren Anreiseweg zu unserem neuen Clublokal haben, ersuche ich um Verständnis und hoffe, dass diese Erschwernisse durch die vorher genannten positiven Veränderungen ausgeglichen werden.



Ein großes DANKE an dieser Stelle natürlich wieder dem gesamten Vorstands-Team. Ohne Eure großartige, kompetente und selbstständige Mithilfe wären die vielen Aktivitäten nicht in dieser Form möglich gewesen. Ebenso gilt der Dank auch allen Mitgliedern, die durch Ihr Interesse und Ihre Aktivitäten dem Club erst das Leben einhauchen. Wie jedes Jahr ein besonderes Danke unseren Sponsoren. Durch Ihre Unterstützung wird für die Clubmitglieder vieles ermöglicht. So werden wir z.B. im Frühjahr 2012 unsere Clubkleidung mit qualitativ hochwertigen Poloshirts komplettieren können.

Unser neuer Tourenwart Andi und sein Vertreter Ewald haben es gleich in Ihrem erste Jahr geschafft, den Tourenplan mit großartigen Ausfahrten äußerst interessant zu gestalten. Der durchschlagende Erfolg dieser Arbeit war an der großen Beteiligung bei allen Ausfahrten zu sehen.

Ein immer noch notwendiger Hinweis ( wie auch in den Jahren vorher ) : die Mitgliedsbeiträge **für das Jahr 2012** sind bis **spätestens 31.12.2011** einzuzahlen. Dazu aber aus gegebenem Anlass eine wichtige Erklärung : **Da wir unsere Clubzeitung und den Tourenplan jedes Jahr spätestens in der 2. Dezemberwoche versenden ersuchen wir Euch, die Einzahlung der Clubeiträge bereits Anfang Dezember zu erledigen (auch bei Dauer- oder Einziehungsaufträgen berücksichtigen) !! Der Grund für diese Bitte sind Eure Clubausweise. Wir können diese mit der vorher genannten Dezember-Post nur an Mitglieder versenden, die Ihren Mitgliedsbeitrag bereits nachweislich eingezahlt haben.** Eine Einzelzusendung der Clubausweise ist aus administrativen Gründen nicht möglich !! Die Ausweise können ab Jänner natürlich auch an jedem Clubabend persönlich behoben werden.

Der **1. Clubabend 2012 findet am 20. Jänner im Clublokal Brigittenauer Stadl statt.** Zum Einstieg in das neue Clubjahr und zur Steigerung der Vorfreude auf das Jahr 2012 wird Reinhold Lindner seinen Film von unseren Aktivitäten 2011 vorführen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erlebnisreiches und gesundes Jahr 2012

Euer Obmann Peter

# Eine Woche durch die Vogesen

24. Juni bis 2. Juli 2011

Eine Woche Elsass: das war Hitze (38°C) und Frische (7°C), das war pralle Sonne (meist) und heftiger Regen (Mittwoch). Eine Woche Elsass: das waren traumhafte hügelige Landschaften, kurvige Bergstrecken mit wenig Verkehr, schmale Wege durch Wälder, das waren Weingebiete, die an ein Ineinanderfließen der Region Gumpoldskirchen mit der Wachau bei Spitz erinnern, das waren atemberaubende Blicke, wie vom Grand Ballon ins Tal und bis zu den Alpen inklusive Drachenfliegern in den Bäumen.



Eine Woche Elsass: das waren unvergessliche Orte wie die Chapelle Notre-Dame du Haut, das Schlupfmuseum mit einer der tollsten Automobilsammlungen weltweit - alleine die Bugattis sind einen Besuch wert - der Europapark (in Rust/Deutschland) mit Attraktionen, die an einem Tag nicht zu bewältigen sind, und, und, und.

Eine Woche Elsass: das waren wunderbar ausgearbeitete Touren, ge-



rade recht für den Geschmack von Zwei-, Vier-, Sechs- und Achtzylinderfahrern, derart begeistert, dass auch das regionale Schwächeln von Navi-Geräten toleriert wurde, da ohnehin der Weg das Ziel war. Nicht nur Wege, auch Perlen von Städten wie Straßburg oder Colmar mit sehenswerten Fachwerkbauten, Kanälen und romantischen Plätzen mit einladenden Restaurants und Cafés waren das Ziel.

Eine Woche Elsass war zwar keine Werbung für französische Küche, aber für Kombinationen bodenständiger Hausmannskost von Stelzen über Grillteller, Würsten und Geselchtem bis zu Spezialitäten wie Flammkuchen oder Fisch auf Sauerkraut; ergänzt durch Erlebnisse wie die Einschulung eines Elsässischen Kellners zur Zubereitung von Wiener Eiskaffee, wie die Bewirtung durch eine 89jährige Dame, die Kaffee in ihrer bescheidenen Privatküche für uns kochte und dabei nicht vergaß, lautstark die Faulheit des noch schlafenden Gastwirtes zu beklagen, der, nach schlaftrunkenem Öffnen des Fensters, dieses sofort wieder schloss, um uns endgültig der Obhut der Oma zu überlassen.

Eine Woche Elsass: das war auch die Möglichkeit, für jede/n der 28(!) Teilnehmer individuell den Tag zu gestalten, die passende Gruppe, das passende Ziel, die passende



Aktivität zu wählen und dennoch an der Gemeinschaft teilzuhaben.

Eine Woche Elsass war eine erlebnisreiche, abwechslungsreiche und glücklicherweise unfallfreie Zeitspanne zwischen Autoreisezug-unterstützter An- und Abreise. Kleinigkeiten wie defekte Bremsleitungen, Nägel in Reifen oder spinnende Navis wurden deshalb nur als Würze, nicht als Ärger erlebt.

Wie schrieb der Architekt der ob ihrer avantgardistischen Bauweise umstrittenen Chapelle Notre-Dame du Haut? „Ich wollte einen Ort der Stille, des Gebets, des Friedens und der inneren Freude schaffen.“

Wir erlebten nicht nur einen Ort, sondern eine Region eine ganze Woche lang voll der Freude, des Genießens und des kindlichen Staunens.

Danke an Andy und Ewald, die das ermöglicht haben!

Peter Gusmits



# 47.BCE/ 5.BCÖ Treffen 2011 in Mayrhofen

7. bis 10. Juli 2011



„Vor fünf Tagen bin ich hier vom Autozug heruntergefahren“, Wien Westbahnhof (von Frankreich kommend), jetzt geht`s mit dem Autozug nach Innsbruck. Von Innsbruck nach Mayrhofen, 66km-ein Klacks. In Mayrhofen kurz vor dem Europahaus das Hotel „Neue Post“, davor im Schanigarten sehe ich schon einige unserer 10 Clubmitglieder, die an dem Treffen teilnehmen, bei einem „Zillertaler“ sitzen. Und dann vor unserem Quartier (Pension Siegelerhof) die Erkenntnis: Mayrhofen, ein Ort, wo du ein Bett leichter bekommst, als einen Parkplatz (für ein Auto). Nach dem „Check in“ im Europahaus, Bezug unseres Zimmers (ich teilte es mit Pauli) hatte ich Durst, also sofort zur Neuen Post auf ein .....

Weitere Programmpunkte an diesem Tag: Um 17:00 Uhr eine „unglaubliche Stuntshow“ mit dem vierfachen Stuntriding-Weltmeister Chris Pfeiffer am Vorplatz des Bahnhofes in Mayrhofen, danach wurden wir von der Bundesmusikkapelle Mayrhofen vom Bahnhof zum Europahaus geleitet. Dort fand der offizielle Empfang der Teilnehmer durch den Bürgermeister statt. Freitag stand zur Auswahl: Rätselrally für Motorräder, geführte Motorrad-Tour mit Edelweiss Bike Travel, Concour de Elegance-Automobile oder  $\frac{3}{4}$  std. Probefahrten mit BMW Fahrzeuge (das wurde von unserer Gruppe viel in Anspruch genommen). Um 18:30 Uhr begann am Waldfestplatz am Rande von Mayrhofen der „Begrüßungsabend“ mit der „Zillertaler Tanzmusik“, danach das Abendessen „Zillertal Buffet“, Tiroler Abend mit Trachtengruppe und anschließend die Tanzkapelle „Zillertaler Bergcasanovas“. Am Tisch des BMW Club Wien ging`s während des Abends recht lustig zu, einige erlebten den Tageswechsel noch munter.

Das Samstagprogramm war ähnlich wie Freitag. Um 17Uhr fand die Preisverteilung (weiteste Anfahrt, ältestes teilnehmende Fahrzeug, Rätselrally, . ..) im Erdgeschoß des Europahauses statt. Dann um 18:30 Uhr im 1.Stock die Begrüßung der 450 Teilnehmer aus 15 Länder durch den Leiter der BMW Group Austria, Dr.Gerhard Pils. Nach dem fulminanten Buffet folgte die „Abendeinlage“ durch die Schow-Gruppe „Szenario“. Als weiterer Höhepunkt des Abends wurde uns vor der Österreicheinführung das neue BMW 6er Coupe vorgestellt. Sonntag: Leider ist ein schönes BCE/BCÖ Treffen zu Ende, sicher ist:

Mayrhofen ist viel, viel mehr als ein Ort, wo du ein Bett .... (siehe oben).

Martin Kliwar



# Ausfahrt ins Blaue mit Günter

16. Juli 2011

16.07.2011. Kaiserwetter. Zarter Trauerflor von Wolken, passend zum letzten Geleit für Otto von Habsburg. Trauer auf der einen, Freude auf der anderen Seite:

19 Kräder, eines mit Beiwagen, 21 Personen und ein Boxer auf dem Weg nach Mariazell. Otto kam zwei Tage zuvor von dort nach Wien. Verwitterte Dragoner, Husaren, Kaiserjäger warten auf ihren Auftritt für Otto, rüstige Runzel-Rocker auf ihre Ausfahrt mit Günter. Was Haydns Requiem in C-Moll an Rührung bei Trauergästen hervorruft, bewirkt 19-faches Donnerrollen an Lust und Freude bei uns. Otto-Motoren eben.

Unterbrechung der Pilgerstrecke nach Mariazell. Die Buchteln und ihre Wirtin erwarten uns. Später, in Hinterwildalpen sind zwar nicht alle Völker, aber alle Gruppen wieder vereint. Erfreuen sich an Speisen aus allen Habsburger Kronlän-

dern. Einzig und allein die subtile Form republikanischer Missbilligung monarchistischer Symbole, in Form genussvoller Vernichtung, fehlt: der Kaiserschmarrn.

Kardinal Schönborn: „Otto von Habsburg hatte keine Standesdünkel.“ Auch wir nicht, als wir auf der Fahrt über Lunz zum Erlaufsee Harleys ebenso wie japanischen Reiskochern den Auspuff zeigen. Gräben zuzuschütten war ein Leben lang das Anliegen von Otto, (Straßen-)Gräben zu befahren jenes von Werner F., zumindest heute. Thronfolger ohne Thron der eine, Motorradfahrer ohne Motorrad der andere. Zumindest kurzfristig, nach unkonventionellem Abstieg in die Wiese.

B 20. Serpentina von Mariazell talwärts, schnelle Kurven vom Feinsten. Dann Laaben, um uns abermals zu laben. Noch einmal Kaiserliches: Coup Kaiser Franz Josef und Kapuziner. Ohne Gruft.

Ein Tag mit zwei parallelen, außergewöhnlichen Ereignissen und Symbolen geht zur Neige: Doppeladler und Doppelboxer (siehe Chronik 28.05.2011) haben ihre Teilnehmer bewegt. Am Ende sind alle mit Gott und der Welt versöhnt, geradezu vertöckert.

„Vergelt's Gott, hoher Herr!“ ruft Kardinal Schönborn Otto ein letztes Mal zu. Vergelt's Gott sagen wir Günter für die gelungene Ausfahrt. Nicht das letzte Mal.

Peter Gusmits



## 3 – Länder – Tour

13. bis 16. August 2011

### 1. Tag

Als wir uns bei der Bäckerei Schwarz zu einem gemeinsamen Frühstück trafen waren wir noch optimistisch, dass es der Wettergott gut mit uns meint. Doch als wir uns zur Abfahrt bereit machten, begann es zu „bröseln“. Unsere Route führte uns durch das Pielachtal nach Weyer, Altenmarkt über den Hengstpass (985m) Richtung Windischgarsten, den Pyhrnpass (954m) und den Sölkpass (1790m) nach Tamsweg wo wir am Hauptplatz eine Kaffeepause machten. Über Innerkrems, Kremsbrücke und Gmünd fuhren wir durchs Maltatal über die Hochalmstraße zu unserm Ziel, dem „Berghotel Malta“ das auf einer Seehöhe von 1933m liegt.

### 2. Tag Ausfahrt nach Italien

Der Tagesausflug führte uns bei herrlichem Sommerwetter über den Gailberg Sattel und den Plöckenpass nach Italien. Von dort führte unsere Route über den Monte Zonzolan (1740m). Ein kleiner Garminfehler führte alle Gruppen durch einen Waldweg Richtung Monte Zonzolan dessen letztes Stück der nur für Trail Motorräder geeignet gewesen wäre. Nachdem wir am Ende der Straße nach einer kurzen Verschnaufpause wieder zurückfuhren kamen wir über die Richtige Passstraße (Eine bekannte Bergstrecke mit vielen engen Kehren für Radfahrer) nach Paluzza wo wir nach einem gemeinsamen Mittagessen über den Passo del Cason di Laznza über enge Wege nach Pontebba (mit relativ viel Gegenverkehr). Das war für uns alle eine sehr anspruchsvolle Route, vor allem für Franz, der seinen Beiwagen mehrmals Zentimetergenau zwischen Gegenverkehr und Felswänden steuerte. Auf der Stra-



ße über den Naßfeldpass fühlten wir uns wie auf einer Schnellstraße. Über den Weissensee fuhren wir wieder ins Berghotel Malta und wurden dort mir Regionalen Schmankerl verwöhnt.

### 3. Tag Ausfahrt nach Slowenien

Die Wetteraussichten waren nicht sehr erfreulich, dennoch machten sich zwei Gruppen auf nach Slowenien. Ein Teil blieb im Hotel und entspannte sich in der Sauna bzw. nützte die Zeit zum Nichtstun. Wir Motorradfahrer kamen nicht einmal trocken bis zum Weissensee. Nach einer Stunde Wartezeit in einem Gasthaus beschlossen wir in Österreich zu bleiben und fuhren über Villach, Millstatt wieder zurück ins Berghotel. Vor dem Abendessen hatten Andi und Ewald noch eine Führung über den Skywalk und durch das innere der Staumauer organisiert.

### Heimreise

Bei schönem Wetter fuhren wir über Bad Kleinkirchheim auf die Turracher Höhe wo uns im Hotel „Kornock“ mit Kaffee und Kuchen verwöhnen liesen. Die Route führte weiter über Murau, das Lachtal zum Mittagessen auf den Triebener Tauern. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit teilten wir uns in mehrere kleine Gruppen die auf verschiedensten Wegen nach Hause fuhren.

Obwohl nicht immer Motorradwetter herrschte war die Stimmung der 28 Teilnehmern immer bestens. Die schönen Routen und die herrliche Lage des Berghotel Malta abseits von Stress und Trubel machten die Ausfahrt wieder einmal zu einer gelungenen Veranstaltung.

Pauli

# Fahrt ins Blaue mit Reinhold

20. August 2011

Reinhold, meisterhafter Filmschaffender und routinierter Routenprofi, traf bei der Fahrt ins Blaue wieder ins Schwarze: vom Clubsponsor Bäckerei Schwarz weg hatte er gekonnt ein buntes Kurvenpotpourie in die grüne Steiermark gemixt: über Kaltenleutgeben, Sulz, Hirtenberg, die Hohe Wand, auf kleinen Wegen nach Kirchberg/W., über den Feistritzsattel schließlich nach Wenigzell.

13 rüstige Runzelrocker, meist auf R-Modellen (ein Gespann), rockten Roseggers Waldheimat fahrerisch zu; weniger wichtig war Wenigzell

wahrlich nicht: auch Bitten um bärig berstend gefüllte brachialgroße Buchtelbar-Bauernbuchteln wurden erhört. Munter mahlten manche martialisch mannhaft maßlos gefüllte Mäuler Buchtelbrei mit wohlrig warmer Vanillesauce.

Bald wieder bereit, bald bedächtig, bald bisweilen brachial bremsend, wurde bemerkt, dass auch burgenländische Biegungen Bewegendes bieten. Über Rohrbach/Lafnitz in die Bucklige Welt, hügelig, kurvig, beschwingt nach Wiesfleck, Hochneukirchen, Lichtenegg, Bromberg, Hochwolkersdorf. Mitten am Berg

eine nicht geplante Rast, um bewußt bildschöne bärige Berge, bezaubernde Boxer und bizarr bellende Boxer bejahend bewundern zu können. Endlich zur Kukuruzstube bei Forchtenstein, um wunschgemäß der wahrlich wunderbaren Wahl der Wiesen-, Wald- und Wanderroute einen willkommenden würdigen Abschluss zu bieten.

Durch eine abwechslungsreiche Tour war der Kopf rein, die Stimmung hold. Herzlichen Dank an unseren Reinhold!

Peter Gusmits

# Drei Tage durchs Mühlviertel

10. bis 12. September 2011

„Wer am Morgen zerknittert aufsteht, hat tagsüber viele Entfaltungsmöglichkeiten.“

1. Tag.

Diese Chance muss man nützen. Start in Wien West. In Tulln stoßen drei weitere Clubmitglieder zu uns dazu, über Nebenstraßen geht es nach Gars am Kamp. Kalorien/Joule-Aufrüstung für mittlerweile 16 Personen und 50% unseres Doppelboxers - Gino - auf 12 Krädern und einem Gespann im Garten vom Restaurant Ehrenberger: Torten, Eis und Mohnzutzler. 17°-24°C, malerische



Wolkenformationen, die sich mehr und mehr auflösen. Der Geruch nach Erde, bereits leicht herbstlich, braune, abgeerntete, gelbe, reife Getreidefelder, tiefgrüne duftende Waldpassagen auf dem Weg nach Ottenschlag.

Akrapovic und Koffer. Opfer unbewußten Protests gegen das Akzeptieren von Freiheitsbeschränkung (Stopptafel) durch einen BMW-Stehenbleiber und gegen ästhetischen Wildwuchs (Wimmerl als Koffer) aus Sicht eines bekannten Fernostfremdmarkenfahrers. Bumsti. Arbeitsbeschaffung für Versicherungen. Reinhold (ein Verkehrsspanner?) verarztet und sichert das nunmehr haltlose, zum Glück geschlossene rechte Wimmerl von E. mit Spanngurt.

Groß Gerungs, Bad Großpertholz, Sandl. Wunderbar kurvig Gelände und eine Rast im idyllischen Fassldorf trennen uns noch vom Mittagessen. Dann endlich der Garten der Ratsherrnstube in Freistadt. Fliegenpilzsauce, Griechischer (EU-gestützt? - beim Anblick: „EU!“), sprich: „Oi!“) Salat, gebackener Come on Bär, Vegetarisches und Depressiver mit Senf und Kren. Danach: Eis- und Kuchenorgie bei Lubinger.

Auf teils schottrigen, wildromantischen Umwegen ins Hotel AlpenBlick, Kirchschatz bei Linz, wo uns Gerda



## 2. Tag

Strahlender Sonnenschein. Oberneukirchen, Waxenberg, St. Martin, Haslau, St. Stefan. K.o.E. Kurven ohne Ende! Und Landschaften!

Dann Helfenberg. 30°C, in der Sonne 45° und Haudum's Speckshop hauen um. Der Unterschied zwischen Erklärung und Verkostung diverser Specksorten ist nur sinnlich zu erfassen. Gepöckeltes, Geräucher-tes, Gesottenes, Geschmortes. Lebkuchen-, Bauch-, Knoblauch-, Karrespeck, Räucher Ripperl und und und.

Gewissensberuhigt, da man vor vorwiegend Diätspeck genossen hat, über Bad Leonfeld wieder nach Freistadt. Unangemessen lockende Angebote aus der Mehlspeisenlatrine und Eisorgien beim Lubinger bringen manches Gewissen in den roten Bereich.

Die Besichtigung des siebenstöckigen Schlossmuseums kurbelt Gehirn und Kreislauf an. Von A wie Accessoires bis Z wie

und Helmut bereits erwarten. Nun sind wir 18 mit 15 Fahrzeugen. Und natürlich Gino.

Hoch gelegen, von Zimmern und großer Terrasse, abends, bei einem Gläschen, ein wunderbarer Blick auf Linz und Donau, auf Felder und Waldstücke. Sepp ergötzt die Runde, wie schon in Fassldorf, mit Weisen auf einer Knopfharmonika („Faltenklavier“), Stefan schwärmt von seiner neue Flamme, seiner GS, und lässt sich nicht von neidischen, beratungsresistenten und verhaltensoriginellen, aneckenden Neckenden, lärmend Schlafende Weckenden, verunsichern.

Zunfttruhnen, Von Waffen über Heiligenbilder, von Spielsachen über Scharfrichterschwert, von Maßen und Gewichten über Hinterglasmalerei bis zum hochgelegenen Plumpsklo ist für jeden Gusto das Passende dabei. Allein der Panoramablick vom Turm entschädigt für den mühevollen Anstieg.

Auf teils naviinduzierten kurvigen Umwegen finden wir den Weg ins Quartier, arbeiten zu siebent beim Lampenwechsel von Paulis RT mit (Stefan gewinnt den Einbaupreis dank seiner jugendlich fummelgeübter Fingerfertigkeit), werden von Gino stundenlang zum Ballspiel



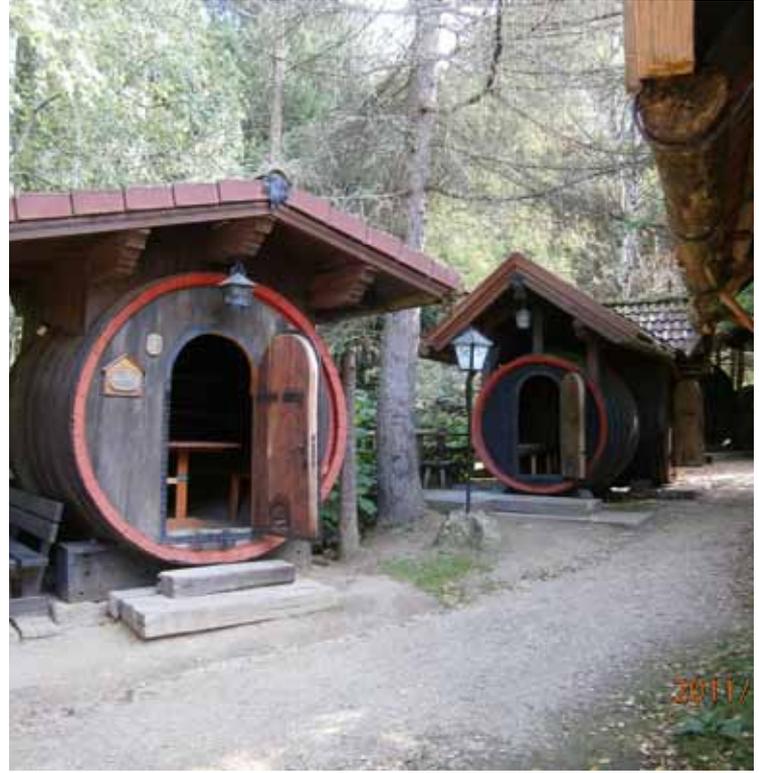
animiert und genießen einen weiteren milden Abend mit Sonnenuntergang auf der Terasse.

### 3. Tag

Mühlviertler Nöbel, angenehme Reisetemperaturen. Heimfahrt über Hellmonsödt, Kaindorf, Neumarkt, Gutau, St. Leonhard und Weitersfeld zeigt das Mühlviertel noch einmal, was es an Motorradfahrparadies zu bieten hat. Z.B. Kurven, die Franz D.'s Beiwagen mitsamt Brigitte und Gino schweben lassen. Ein packendes Bild, ja, eines Dürer würdig. Die Strecke über Königswiesen, Rappottenstein und Armschlag rückt die Schönheit Waldviertler Strecken ins rechte Licht.

Montag, meist Ruhetag, ist nicht der ideale Tag für gustatorische Expeditionen. In der Schwarzen Alm vor Zwettl werden wir mehr als entschädigt. Dann über Gföhl, eine Rast in Gars am Kamp, Kirchberg am Wagram. Für jene, die sich noch nicht vorzeitig verabschiedet haben, gibt es noch eine Überraschung: Paulis Veteranengespann kann in angemessenem Ambiente, in seinem Garten, bestaunt werden.

Drei abwechslungsreiche Tage mit der richtigen Mischung von Fahren, Besichtigen und Entspannen gehen



zu Ende. Herzlichen Dank an Ewald, den Meister der richtigen Mischung!

Peter Gusmits



## Herbstausfahrt des 02 Club Austria und MSC OÖ

24. September 2011

Heuer nahm ich an der schon traditionellen Herbstausfahrt des BMW Motorsportclub Öststerreich, die dieser zusammen mit dem BMW 02 Club Austria veranstaltet, teil.

Treffpunkt war das Gasthaus Eigner am Riederberg. Die 35 Teilnehmer fuhren bei strahlendem Sonnenschein über Nebenstraßen nach Siegmundsherberg wo das seit Juni 2010 eröffnete Automuseum von Otto Pessl besucht wurde.

Mittagspause war in Mörtersdorf bei der „Graslwirtin“ (die auch am 01.10.2011 von Helmut bei seiner „Fahrt ins Blaue“ zum Mittagessen gewählt wurde). Über Krumau, Rastenfeld und Pöggstall ging es nach Aggsbach Dorf zur Kaffeejause. Weiter über Maria Langegg, Paudorf, Wieselbruck erreichten wir Würmla zum gemütlichen Ausklang der Ausfahrt bei der Buchbergwarte.

Martin Kliwar



## Volksbank Wien

27. September 2011



Am 27.09. wurde der BMW Club Wien von der Filialleiterin „unserer“ VB-Filiale Meidlinger Hauptstr., Fr. Christiane Spiegl, in die Filiale Operngasse zur Ausstellung „BMW 1500-der Beginn einer Erfolgsstrecke“ (der ausgestellte rote 1500er wurde von BMW Mann zur Verfügung gestellt) und Buchpräsentation „Mit Autos und Glocken durchs 20.Jahrhundert“ mit dem Autor Martin Pfundner eingeladen. Es war ein kurzweiliger, interessanter (auch kulinarischer) Abend. In einem Kapitel des Buches, „AUTOREVUE und ÖAMTC“, das die Gründung der Autorevue im Jahr 1964 behandelt, erkennt man Parallelen zur Clubgründung unseres Vereines 10 Jahre vorher.

Martin Kliwar

# Ausfahrt ins Blaue mit Helmut

1. Oktober 2011



Die letzte Ausfahrt des Heurigen Jahres wurde von unseren ehemaligen Tourenwart Helmut geplant. Und es war im wahrsten Sinne des Wortes eine Ausfahrt bei blauen, wolkenlosen Himmel von der Bäckerei Schwarz bis zu unserem Abschluss beim „Lustigen Bauern“ in Zeiselmauer. Über Breitenfurt, Atzenbrugg und Traismauer fuhren wir nach Krems. Von dort fuhren wir in Rehberg, vorbei an der Ruine Senftenberg nach Niedergrünbach wo wir im von außen unscheinbaren Gasthof „Fischelmayer“ in einem schön eingerichteten Wintergarten unsere Vormittagsjause zu uns

nahmen. Danach fuhren wir zum Ottensteiner Stausee, durch Zwettl Richtung Grosskainrath, Allensteig entlang den Dobrastausee weiter zur Rosenberg nach Mörtersdorf zur „Grasl-Wirtin“ wo wir etwas verspätet zum Mittagessen eintrafen.

Nachdem reichlichen Essen und Kaffee genossen wir die weitere Route durch das Kamptal nach Langenlois, Fels, und entlang der Weingärten des Wagram`s über Tulln nach Zeiselmauer. Dort konnten wir im schattigen Gastgarten beim „Lustigen Bauern“ die Ausfahrt gemütlich ausklingen lassen.

Erfreulich ist, dass 25 Teilnehmer an der Ausfahrt teilgenommen haben obwohl das Ziel der Ausfahrt nicht bekannt war. Ganz besonders freut es mich, dass auch 3 Gäste mitgefahren sind.

Die Anzahl der Teilnehmer und die gute Stimmung bei unseren Clubausfahrten zeigt, dass der Vorstand den Richtigen Weg eingeschlagen hat, und auch der Tourenwart und sein Team die Touren abwechslungsreich und nach dem Geschmack der Mitglieder gestaltet.

Pauli



# Jahresabschlußfeier „Sautanz“

19. November 2011

Unser „Sautanz“ fand, so wie in den letzten Jahren, im Hotel Hillinger in Stadlau statt. Das Buffet war wieder fulminant, und die Musik, die uns schon über zehn Jahre begleitet, animierte zahlreiche Teilnehmer das Tanzbein zu schwingen. Bei den Ehrungen für langjährige Mit-

gliedschaft konnte unser Obmann heuer ein Mitglied für 50-jährige Treue die Ehrennadel überreichen, und zwar an Josef „Pepi“ SMOLIK, Tourenwart in „grauer Vorzeit“.

Martin Kliwar



## unsere Sponsoren



**BMW Wien**  
Motorradzentrum

Heiligenstädter Straße 64  
1190 Wien  
Tel. 01/368 68 68-0



**auma**<sup>®</sup>  
automatisiert Armaturen

**WMP**  
DRUCKVORBEREICH GMBH  
GRAFIK • PRODUKTION  
**DIGITALDRUCK**  
Walter Jurmann-Gasse 9 • 1230 Wien



**KRUG** GesmbH & Co KG  
Hauptstraße 54  
7434 Bernstein  
Tel: 03354/6594-0  
FAX: 03354/6594-18  
www.krug-motorrad.at  
www.krug-bernstein.at

**reifen bruckmüller**  
**VOLKSBANK**  
Meidlinger Hauptstr. 15 1120 WIEN

**Castrol**

Herausgeber: BMW Club Wien  
Untere Weststraße 5  
3004 Ried am Riederberg

Email: info@bmw-club-wien.at  
Web: www.bmw-club-wien.at

Layout und Produktion:  
Martin Kliwar

WMP-Druckvorbereich GmbH

Der Nachdruck einzelner Artikel oder Auszüge aus denselben, sowie die Vervielfältigung oder Verbreitung sind nur mit Genehmigung des Clubvorstandes gestattet.

